Herr Ullmann erklärt, dass die Beschlussvorlage befürwortet wird.

Der Bürgermeister stellt seine Sichtweise bezüglich der Erhaltung der Bauaufsicht dar und bittet um Unterstützung.

Herr Busch geht auf die Aufdeckung der Missstände betreffend die Bauaufsicht im vergangenen Jahr ein und die aktuell vorliegenden Konzepte zum Erhalt der Bauaufsicht. Durch den Abgleich dieser Fakten stimme man der Vorlage zu.

Herr Stark stimmt seinem Vorredner zu, dankt der Verwaltung für die neue Prüfung. Die Zahlen haben überzeugt und man stimme der Vorlage auch zu.

Herr Hoffmann betont, dass durch die Umstellungen im Rathaus nun auch Prozessverbesserungen vorliegen und man sei natürlich weiterhin für den Erhalt der Bauaufsicht.

Herr Ebbinghaus bedankt sich beim Bürgermeister für die Wegfindung zum Erhalt der Bauaufsicht. Ihm fehlen jedoch Angaben zu Einnahmen und Gebühren. Er möchte wissen, warum man die Einnahmen-Seite bei der derzeitigen Betrachtung völlig außen vor lässt.
Herr Ferner erklärt, dass man die Zahlen außen vor gelassen habe, da der Kreis bei Übernahme dieser Aufgabe, diese Gebühren auch bei der Stadt abgerechnet hätte. Daraus wäre kein Vor- oder Nachteil für die Stadt entstanden.

Frau Pech-Büttner wendet ein, dass die Rückstands-Bearbeitung kontrolliert werden müsse und nach 2 Jahren eine Prüfung stattfinden soll, ob eine Verbesserung eingetreten ist. Man stimme der Vorlage aber zu.

Herr Lorenz betont, dass der Unterschied zwischen damals und heute darin liege, dass eine Zwischenprüfung stattgefunden habe. Zudem möge man eine Prüfung und eine Umsetzung nicht miteinander verwechseln.

Herr Ullmann äußert seine Freude über die Einigkeit zu dieser Vorlage.

Es erfolgt die Abstimmung über die Verwaltungsvorlage.